

Abb. 27. Gesamtbild.

Filterpumpmaschinen der Breslauer Wasserwerke.

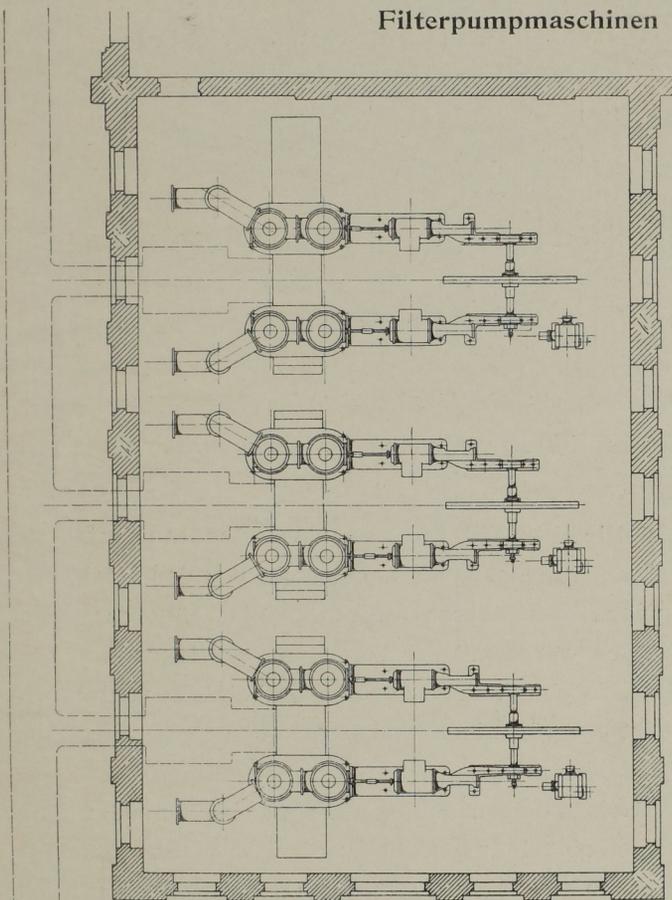


Abb. 29. Grundriss der Filterpumpen-Anlage. Masst. 1:200.

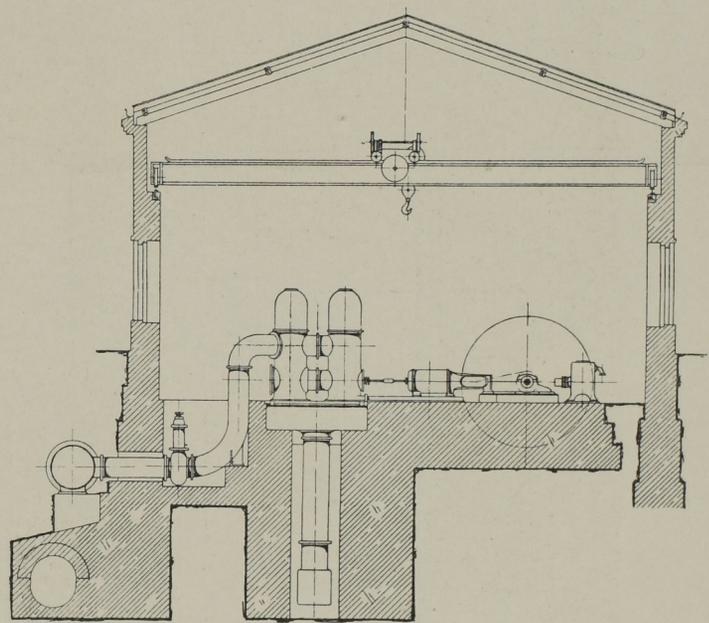


Abb. 28. Seitenansicht der Maschine. Masst. 1:200.

Die Kolbenstange ist nämlich in den Plungerkopf eingesteckt; der Querkeil (mit kleinen Ansatznasen) wird durchgeschoben und dann die äussere Schraubennutter fest angezogen, wodurch die Stange sich fest gegen den Keil presst. Diese Verbindung hat den Vortheil einer Keilverbindung, ohne dass es noth-

wendig wird, den Keil mit Schlag anzutreiben, und sie gewährt den weiteren Vortheil, dass die Verbindung durch einige Umdrehungen der Befestigungsschraube schon gelöst werden kann, indem der Keil einfach herausgezogen wird, ohne dass die Mutter ganz losgeschraubt zu werden braucht.